

27.07.2018 um 12:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Norbert Mecke,
Dekan, Melsungen

Dalli-Dalli!

Sie erinnern sich an „Dalli-Dalli“?!

Für die Jüngeren: Das war eine Quizsendung mit Hans Rosendahl. Schon länger her, aber trotzdem pfffig. Das Prinzip war denkbar einfach. Der Moderator gibt einen Oberbegriff vor und dann muss das Kandidatenpaar abwechselnd in 15 Sekunden so viele passende Worte wie möglich reinrufen. Für jeden gibt's einen Punkt. Doppeltgenannte oder Unpassende werden abgezogen.

Zum Beispiel so: *„Sie hören das Wort Glaube. Was fällt Ihnen ein? Dalli-Dalli!“*

„Nicht genau wissen“ – „*Vermuten*“ – „Wunsch“ – „*Meinen*“ – „Für wahr halten“ – „*Schätzen*“ – „Annehmen“ – „*Gott*“ – „Äh, für möglich halten!“ – „*Denken*“ – „Vertrauen“ – „*für bare Münze nehmen*“ – „Vermuten“.

Stopp. 13 Begriffe geschafft. Jetzt muss die Jury entscheiden.

Einer war doppelt: einmal „Vermuten“ abziehen. Noch zwölf Punkte. Und: Passt „Wunsch“?! Na gut. Viele halten „Glauben“ für Wunschdenken. Lassen wir's gelten. Glauben können, ist ja auch kein schlechter Wunsch, sondern eine gute Sehnsucht.

Der Begriff „Denken“ fiel: Muss man nicht beim Glauben den Verstand an der Garderobe abgeben? Säße ich in der Jury, würde ich sagen: Zumindest nicht bei dem Glauben, den ich schätze! Der hat mit Herz *und* Verstand zu tun.

Denn er ist in erster Linie „Vertrauen“. Und ob ich auf etwas vertrauen kann, kann ich nicht „Dalli-Dalli“ beantworten. Dafür braucht es Argumente, die einleuchten: Trägt das wirklich? Als Christ überzeugt mich Jesus. Wie er mit Menschen umgeht, wie er von Gott spricht, wofür er lebt und in bis in letzte Konsequenz einsteht – all das macht’s mir nachvollziehbar: Gott legt sich ganz auf’s Lieben fest. Das hält und trägt. Darauf kann ich vertrauen. Viele, die Jesus live erlebt haben, bekannten danach: „Das war spitze!“ Ich glaub’s gern, erleb’s genauso – und es tut mir gut!

„Glaube“. Hätten Sie mehr Begriffe geschafft? Sie können’s ja im Laufe des Tages mal ausprobieren. Am besten im Wechsel mit einer Person Ihrer Wahl. Und dann vielleicht sogar ins Gespräch kommen, wie gut das passt, was Ihnen bei „Glaube“ einfällt.